



Universitäts- bund

Jahresversammlung des Universitätsbundes Erlangen-Nürnberg e.V. am 4. Mai 2004

Dank für 37 Jahre im Dienst des Fördervereins

Für Waldemar Hoffmann, der sich Jahrzehnte lang als Geschäftsführer in den Dienst der Vereinigung gestellt hatte, war es die Abschiedsveranstaltung. 55 Mitglieder konnte Erlangens Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis, der Vorsitzende des Universitätsbundes Erlangen-Nürnberg e.V., am 4. Mai 2004 zur Jahresversammlung begrüßen und für ihr Interesse an den Anliegen des Fördervereins danken. An Dr. Hans-Otto Keunecke stattete der Vorsitzende seinen Dank dafür ab, dass mit dem Sitzungssaal der alten Universitätsbibliothek in Erlangen ein historischer Raum für das Treffen zur Verfügung stand.

Nach dem ehrenden Gedenken an die verstorbenen Mitglieder ging OB Dr. Siegfried Balleis auf das Geschehen im Vereinsjahr ein. Er berichtete über die drei Vorstandssitzungen am 5. März, 1. August und 14. November 2003 und bedankte sich dafür, dass die Sitzung des Beirats am 14. November 2003 im Technischen Zentrum der Sparkasse stattfinden konnte. Im Anschluss an die Arbeitssitzung referierte Professor Dr. med. Cornel Sieber in einem beeindruckenden Vortrag über das Thema „Altersmedizin - Herausforderung für technologische Innovationen“.

Die Mitgliederzahl des Universitätsbundes blieb wie im Vorjahreswechsel auch dieses Jahr konstant bei 1.700.

Anhand von Schaubildern gab Schatzmeister Professor Dr.-Ing. Erich Reinhardt einen Überblick über die Zusammensetzung der Einnahmen und Ausgaben im Kalenderjahr 2003 und die Bewilligungen nach Fakultäten in diesem Zeitraum, jeweils im Vergleich zum Vorjahr.

Die Netto-Einnahmen betragen rund 332.900 €. Aus dieser Summe waren 227.500 € frei verfügbar. Dieser Anteil setzte sich aus rund 93.500 € Mitgliedsbeiträgen, 44.900 € frei verfügbaren Spenden, 22.600 € frei verfügbaren Dividendenerträgen, sonstigen Einnahmen von 4.700 € und etwa 70.500 € Einnahmen über das Schlossgartenfest zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr waren hier allerdings 3.100 € weniger eingenommen worden, da ein Teil der Karten nicht abgeholt wurde. Nach Abzug der angefallenen Kosten von rund 8.700 € bedeutete das einen leichten Rückgang von 7.600 € gegenüber dem Vorjahr.

Der Gesamtbetrag der Förderung betrug 2003 rund 255.900 €. Ein Anteil in Höhe von 188.800 € konnte dabei als frei verfügbare Mittel genutzt werden. 29 der 40 gestellten Anträge konnten voll oder mindestens teilweise finanziert werden.

Die größte Einzelsumme von 50.000 € gab es dabei als Zuschuss für den Orgelneubau in der Neustädter Kirche. Prof. Dr. Gotthard Jasper erläuterte, dass die Orgel nicht mehr reparaturfähig sei. Als Universitätskirche wird die Neustädter Kirche mit ihrer Orgel hauptsächlich für die Konzerte genutzt, die Prof. Dr. Konrad Klek und das von ihm geleitete Institut für Kirchenmusik veranstalten.

Weitere große Posten waren 23.500 € für den sogenannten Dekane-Fonds; 9.000 € für die Fakultätspreise und 2.500 € für den Veranstaltungsfonds.

Mit 16.700 € wurde ein System gefördert, mit dem das Institut für Klinische Mikrobiologie Versuchstiere mit einfach herzustellender Plasmid-DNA in kurzer Zeit und mit geringem Aufwand immunisieren kann.

15.600 € gingen an den Lehrstuhl für Genetik zum Kauf eines Hochdruck-Homogenisators.

Der Schatzmeister ging dann auf die Vermögenslage ein. Das Vermögen belief sich zum 31.12.2003 auf rund 1.279.000 €.

Nachdem er über die vorgenommenen Prüfungen berichtet hatte, dankte Professor Dr.-Ing. Erich Reinhardt den Freunden und Förderern für ihre Zuwendungen. Er bat um weitere Unterstützung im laufenden Jahr, denn gerade in wirtschaftlich schlechter Zeit ist der Universitätsbund mehr denn je auf die Zuwendungen seiner traditionellen und neuen Förderer angewiesen.

Diplom-Kaufmann Michael Pickel berichtete über die zusammen mit Alfred Bomhard vorgenommene Kassenprüfung für den Zeitraum des vergangenen Jahrs, die in Übereinstimmung mit der bereits erfolgten Kontrolle durch die Rechnungsprüfer der Universität die Korrektheit und Gewissenhaftigkeit der Kassenführung bestätigt hatte. Anschließend beantragte er die Entlastung des Schatzmeisters. Dies wurde ohne Gegenstimme angenommen.

Als Kassenprüfer wurden Alfred Bomhard und Michael Pickel ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

Den Bericht des Sonderfonds für wissenschaftliche Arbeiten an der Universität Erlangen-Nürnberg erstattete der Schatzmeister des Fonds, Diplom-Kaufmann Jochen Mayer. Demzufolge beliefen sich die im Jahr 2003 erzielten Einnahmen auf 74.763,60 €, die 2003 abgerufenen Zuschüsse auf 20.323,92 € und die Spenden auf 16.211,29 €. Das Vermögen zum Jahresende betrug 1.156.905,32 €.

Prof. Dr. Elke Lütjen-Drecoll bat an dieser Stelle um die Genehmigung für Mittel für PCs und Overheadprojektoren für die Grundausstattung der Lehrstühle. Es seien zwar Forschungsgelder von der Deutschen Forschungsgemeinschaft und anderer Fördereinrichtungen für wissenschaftliche Projekte in ausreichendem Umfang genehmigt, jedoch werde die Grundausstattung vorausgesetzt. Da der Kanzler der Universität dafür keine Mittel zur Verfügung stellen kann, wurde um wohlwollende Prüfung entsprechender Anträge gebeten.

In Vertretung des Schatzmeisters Dipl.-Kfm. Uwe Seeberger trug Dipl.-Kfm. Jochen Mayer den Bericht der Ortsgruppe Nürnberg vor. Die Ortsgruppe hat nur noch 116 Mitglieder, dennoch konnten 6.000 € an den Hauptverein überwiesen werden. Der Vorsitzende Dipl.-Ing. Walter Steinbauer konnte wegen schwerer Erkrankung nicht anwesend sein; ihm galten Genesungswünsche.

Da Uwe Seeberger aus beruflichen Gründen künftig nicht mehr als Schatzmeister zur Verfügung steht, stand die Frage der künftigen Weiterführung der Ortsgruppe Nürnberg an. Der Vorsitzende bat Herrn Schieder geeignete Vorschläge für die Nachfolge zu unterbreiten. Eine Integration in den Hauptverein wurde nicht gewünscht.

Aus Fürth teilte Dipl.-Kaufmann Dietrich Dotzler mit, dass die Ortsgruppe 36 Mitglieder hat und 1.426 € an den Hauptverein überwiesen wurden. Das Guthaben beträgt 5.160,70 €.

Von der 20 Mitglieder zählenden Ortsgruppe Amberg berichtete Professor Dr. H. R. Osterhage. Er konnte vermelden, dass die 25. Erlangen-Universitätstage mit dem Thema „Kultur und Religion“ wieder ein volles Haus gebracht hatten, und dankte Prof. Wanke für die Organisation der Veranstaltungsreihe in den vergangenen fünf Jahren.

Darauf folgte die turnusmäßige Neuwahl des Beirats. Per Akklamation wurden von der Universität folgende Professorinnen und Professoren gewählt:

Prof. Dr. Volker Frederking, Prof. Dr. Titus Heydenreich, Prof. Dr. Ursula Hirschfelder, Prof. Dr. Carola Jäggi, Prof. Dr. Gottfried Jasper, Prof. Dr. Peter Klaus, Prof. Dr. Rüdiger Krause, Prof. Dr. Oskar Kurer, Prof. Dr. Friedrich Wilhelm Neukam, Prof. Dr. Klaus Rith, Prof. Dr. Christoph Schmitt, Prof. Dr. Hubert Seelow, Prof. Dr. Hermann Stefan, Prof. Dr. Rudi van Eldik und Prof. Dr. Albrecht Winnacker.

Von außerhalb der Universität wurden Petra Beck, Dr. Wolf M. Bertling, Rainer Dippold, Walter Greul, Richard Heindl, Manfred Hopfengärnter, Karl Klamann, Friedrich Kuhrt, Evi Kurz, Arvid Mainz, Cornelia Mockwitz, Reinhold Pausch, Reiner Reinhardt, Max Reindl und Dr. Klaus Wübbenhorst gewählt.

Anschließend erfolgte die offizielle Verabschiedung von Waldemar Hoffmann. Der Vorsitzende dankte für die 37jährige Tätigkeit als Geschäftsführer des Universitätsbundes und für seine Dankesbriefe an die Mitglieder und Förderer des Universitätsbundes Erlangen-Nürnberg, die er als „Ghostwriter“ verfasste. Waldemar Hoffmann hat mehr als 200 Sitzungen vorberei-

tet, fünf Rektoren, vier Vorsitzende und vier Schatzmeister aus dem Siemens-Vorstand kennen gelernt und den Universitätsbund mit vielfältigen Aktivitäten unterstützt.

Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske dankte im Namen der Universität sowohl allen für den Universitätsbund Aktiven als auch allen Mitgliedern und Spendern, sowie den auswärtigen Ortsgruppen. Sein Dank galt auch dem Vorsitzenden, OB Dr. Siegfried Balleis, Prof. Dr.-Ing. Erich Reinhardt als Schatzmeister, Frau Prof. Dr. Elke Lütjen-Drecoll und Altpräsident Prof. Dr. Nikolaus Fiebiger wegen der Vorauswahl der Projekte.

Vor Beginn des Festvortrages in der Aula im Schloss nahmen OB Dr. Siegfried Balleis und dem Rektor der Universität, Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske, nochmals feierlich Abschied von dem langjährigen Geschäftsführer Waldemar Hoffmann und würdigten sein Wirken auch vor dem Abendpublikum.

Der Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Peukert von Lehrstuhl für Feststoff- und Grenzflächentechnik bildete einen gelungenen Abschluss. Die Anwesenden waren von den Ausführungen zum Thema „Warum fällt der Gecko nicht von der Decke? Begegnungen mit dem Nanokosmos“ sehr beeindruckt.

Ursula Ertl, Schriftführerin